

Vorläuffige
Beschreibung
Ihrer Röm. Kayserl.
Majestät /
Carl des Sechsten /
Königl. Hungarischen
Krönung /

So den 22. May 1712. zu Preßburg glücklichst
vollzogen worden.





Nach Ihre Römisch. Kayserl. auch in Germanien/ zu Hispanien/ Hungarn und Böhheim Königl. Majestät/ Erzhertzog zu Oesterreich/ jüngst gedachter massen/ den 19. May/ glücklichst und zu aller gut Oesterreichisch. Gesinn- ten höchsten Freuden/ zu Preßburg angelanget/ und daselbst den Dero prächtigsten Einzug/ unter Lösung derer Stücken/ Lantung aller Glocken/ und andern Freuden- Zeichen/ nach dem Schloß gehalten: So wurde noch selbigen Tag der Kayserl. und Königl. Befehl gegeben/ daß des andern Morgens/ als Freytags/

Die Hungarisch. sämtliche Herren Stände zur bestimmten Zeit/ Vormittags/ erscheinen/ um bey Eröffnung des Land-Tags/ den Kayserl. und Königl. Vortrag/ so münd. als schriftlich vernehmen solten; Wie nun selbigen Vormittag die Herren Stände in grosser Menge in gedachtem Schloß sich eingefunden/ hatten sich Ihr. Kayserl. und Königl. Majestät/ in Begleitung derer selbst/ nach der Schloß. Kirchen erhoben/ und daselbst dem hohen Amt/ so vom Heil. Geist Ihre Durchl. Eminenz/ der Herr Cardinal von Sachsen. Zeig/ Erzbischoff zu Gran/ gehalten/ höchst andächtigst abgewartet; darauf nach einer kurzen Verweilung sich auf einen zwey Staffel hoch erhoben/ und unter einem von reichem Goldstuck verfertigten Baldachin/ aufgerichteten Thron begeben; da dann der Hungarische Hof. Cansler/ Tit. Herz Graf Illieschazy/ Kayserlich. würcklich. geheimer Rath/ die gnädigste Kayserl. und Königl. Vorträge denen anwesenden Hungarischen Ständen in Hungarischer Sprach mündlich eröffnet/ welche in Hungarischer Sprach gethane Vorträge Ihr. Kayserl. und Königl. Majestät in Lateinischer Sprach gnädigst wiederholet/ und milde reichst zu vernehmen gegeben; wie Deroselben sehr genehm wäre/ daß/ zu vorhabender Dero Königlich. Krönung/ erwehnte Stände in so zahlreicher Menge sich dargestellt/ und gleichwie sie bereits mündlich verstanden/ hätten Ihr. Kayserl. und Königl. Majestät Dero gnädigsten Willen und Meinung schriftlich verfaßt; nicht zweiffelnd/ daß/ nach erfolgter Krönung/ die Stände/ nebst Hindansetzung all. und jeden besondern Geschäften/ einzig und allein die Beförderung des allgemeinen Wesens sich bestens angelegen seyn lassen werden; mit der Versicherung/ daß hingegen an Ihro Kayserl. und Königl. Majestät die Stände nicht nur einen gnädigsten König/

sondern liebreichsten Vatter / ja mehr / als einen Vatter haben werden ;
Hierauf / als Ihr. Kayserl. und Königl. Majestät die schriftlich verfasste
Vorträge von Dero Hungarischen Hof, Cangelern empfangen / und solche
dem Primas Regni, Ihrer Durchl. Eminenz / Herrn Cardinalen von Sach-
sen-Zeig / Erzb. Bischöffen zu Gran / behändiget / und Deroselben Kayserl.
und Königl. Hulden und Gnaden sämlichen Ständen gnädigst zugesaget/
hatte der Herz Primas Regni, Namens gesamter Ständen / die unterthä-
nigste Dancksagung / in Lateinischer Sprach / abgelegt / mit der Versiche-
rung einer schleunigsten Eröffnung / und möglichster Beförderung ; Hier-
nächst hatten Ihr. Kayserl. und Königl. Majestät all. anwesende Hunga-
rische Stände zum Kayserl. und Königl. Hand. Ruß gnädigst gelassen / so-
dann in Dero Retirada gefehret / die Hungarische Stände aber zurück in das
sogenannte Grün. Stüblein und Land. Haus sich verfügt / und die Kayserl.
und Königl. Vorträge eröffnen lassen / solche in die reifliche Berathschlagung
zu ziehen ;

Eben diesen Tag hatte bey Ihr. Kayserl. und Königl. Majestät die
freye Königlich. Hungarische Reichs. Stadt Preßburg mit 4. Ochsen / samt
etlichen Wägen mit allerhand Proviant und Wein / und 2. Läger Fischen/
ihre Verehrung abgelegt / darauf wurde des Nachmittags / um 4. Uhr / der
Ochs / so auf dem Krönungs. Tag preis gegeben worden / in der Stadt von
13. Hungarischen Buben mit dem Spiel herum geführt.

Sonntags / den 22. May / als am Fest der H. Heil. Dreyfaltigkeit / und
Ihr. Römisch. Kayserl. und Catholischen Majestät Krönungs. Tag zum
Erzb. König in Ungarn / ware sowol die Burgerschaft / als Miliz mit
ihrem Gewehr zusammen kommen ; wie dann / nebst dem Kayserlichen Neu-
pergischen Regiment zu Fuß / auch das Rabutinisch. und Althanische Drago-
ner. Regiment fast völlig / gegen 5. Uhr / frühe / in die Stadt gezogen/
und sich auf gewisse Plätzen postiret ; so hatte man auch die Wachten aller
Orten verdoppelt / nicht weniger sowol die Thore der Stadt / als in der Au
bey der Schiff. Brücken / gesperrt ;

Die Geistlichkeit / und zwar die Herren Erzb. Bischöffe / Bischöffe / Prä-
laten und Präbsten / wie auch andere / verfügten sich nach Ihr. Durchl. Emi-
nenz / des Herrn Cardinal von Sachsen. Zeig / Pallast / und begleiteten von
dar dieselbe nach vorgedachter St. Martins. Kirchen / daselbst Ihr. Kayserl.
und Königl. Majestät mit der Inful und Pluvial zu erwarten / als welche
von dem Schloß abzuholen / der Palatinus des Königreichs Hungarn / mit
denen Herren Magnaten und anwesendem vornehmst. Hungarischen Adel / in
prächtigestem Aufzug / zugleich hinauf geritten ware ; von dar / gegen halber
acht Uhr / der Zug nach der Stadt durch das Michaeler. Thor geschah ; als

1. Ruten 4. Kayserliche Einspännier zu Pferd.
2. Siengen paar: weiß alle Bediente/ sowohl derer Teutschen / Spanisch/ als Hungarischen Cavallieren / in grosser Anzahl und prächtiger Liverey.
3. Ritte eine Menge derer Teutsch, Spanisch, und Hungarischen Cavallierer; und nach diesen die Kayserliche Herren geheime Räte.
4. Die Ritter des goldenen Vlies / mit der grossen Ordens Ketten.
5. Der N. De. Land, Marechal.
6. Der Hungarische Palatinus.
7. Der Kayser, und Königliche Obrist, Hofmeister.
8. Die Kayserl. Heyducken / Sessel-Träger / Lauffer / Leib, Laqueyen und andere; alle zu Fuß / in schöner Kayserlicher Liverey.
9. Die Kayserlichen Edel-Knaben / welche Ihr. Kayserl. Majestät am Michaeler Thor erwartet hatten.
10. Der Hungarische Reichs-Herold.
11. Etliche Hungarische Erb-Aemter / dabey der Hungarische Land-Marechal mit dem bloßen Schwerdt.
12. Ihre Römisch-Kayserlich, und Königliche Majestät zu Pferd / in Hungarischer Kleidung / von purem Goldstuck / auf einem wol-tressirtem Schimmel mit einem Hungarischen Aufputz; Bey Deroselben linken Hand der Kayserliche Herz Ober-Bereuter / Edler von Regenthal / zu Fuß giengen.
13. Der Kayser, und Königliche Obrist, Stallmeister.
14. Die Kayserlichen Hartschieren und Trabanten, Haupt-Leute.
15. Und leztens machten den Schuß etliche Compagnien von dem Neu-vergischen Regiment / als Granadier, und Leib-Compagnie.

Nachdeme man durch die sogenannte Michaeler, und Weteriger Gassen / bey der St. Martins Kirchen angelanget; (auf dasigem Frey-Hof ein starcke Wacht Soldaten postiret stunde / alle Ungelegenheiten zu verhindern) begaben sich Ihr. Kayserl. und Königliche Majestät / in Begleitung derer vornehmsten Ministern und Cavallieren / zu Fuß der Stiegen hinauf / und dann ferners zu der Kirchen; bey dero Thür Ihre Durchl. Eminenz / der Herr Cardinal von Sachsen, Zeiß / neben denen Herren Erzbischöffen und Prälaten / mit dem Vesper-Mantel und Inful / Ihr. Kayserl. und Königl. Majestät erwarteten / und Deroselben das Weib, Wasser ertheilten / so dann Selbe unter Trompeten-und Pauken-Schall in die Capitels-Sacristen begleiteten.

Aus gedachter Sacristey wurden sodann in schöner Ordnung / mit Vorhergehung derer Cavallieren mit den 10. Fahnen / des Hungarischen Herolds / derer Herren Kron-Hütern / und Vorhertragung der Hungarischen Reichs-

Kron/ und übriger Kleinodien / Ihr. Kayserl. und Königl. Majestät Dero zur rechten der Herr Erz-Bischoff von Colocza / zur linken Seiten aber der Herr Bischoff von Erlau gieng/ in Begleitung des Päpstl. Hrn. Nuntius/ und Venezianischen Botschafters/ unter abermaligen Trompeten- und Pauken-Schall/ bis zu dem hohen Altar geführt; daselbst bey dem untern Staffel Ihr. Kayserl. und Königl. Majest. sogleich nieder knieten; der Herr Palatinus aber stellte sich mit denen Cavallieren welche die Reichs-Kleinodien trugen/ und 5. Herren Fahnen-Trägern / zur rechten- oder Evangeli-Seiten / und der Hungarische Herr Land-Marechal mit dem bloßen Schwerdt / samt den 5. andern Herren Fahnen-Trägern/ zur linken- oder Epistel-Seiten.

Ihre Durchl. Eminenz/ der Herr Cardinal/ hielten hierauf eine fürtreffliche Rede/ und nach solcher Vollendung/ ließen sie sich die Hungarischen Reichs-Kleinodien/ als Kron/ Szepter/ Pacem, Reichs-Äpfel/ und St. Stephans Schwerdt/ überreichen/ und solches alles/ samt dem Kreuz/ welches Ihr. Kayserl. und Königl. Majest. zu küssen gegeben worden/ auf den Altar stellen. Nachdem hatten Ihr. Kayserl. und Königl. Majest. mit Legung 2. Finger auf das von Ihr. Durchl. Eminenz offen gehaltene Evangeli-Buch den Eid/ das Gefäß/ die Gerechtigkeit und den Frieden zu handhaben / kniend auf einem kostbaren Polster abgestattet.

Hiernächst wurde von Ihr. Durchl. Eminenz ein gewisses Gebet stehend verrichtet / und darauf die Litaney von allen Heiligen auf Lateinisch angefangen: wehrender selbiger Ihr. Kayserl. und Königl. Majest. sich über das Küssen zur Erden niederließen/ Ihr. Durchl. Eminenz aber / samt dem Herrn Erz-Bischoffen von Colocza / und allen andern Bischöffen/ wie auch weltlichen Stands-Personen / bis auf den Versicul: Ut omnibus fidelibus Defunctis, &c. Daß du allen Christgläubig-Verstorbenen / &c. knieten / so dann wieder aufstund / und den Bischoff / Stab in die Hand nehmend / ein gewissen Versicul dreyimal / mit eben so viel Nachung des Kreuzes über Ihr. Kayserl. und Königl. Majest. beteten / auch nachgehends wieder / bis zu End sothaner Litaney / nießer knieten.

Wornach / da inzwischen die gewöhnliche Gebeter und anderes Gebräuchliches vollbracht worden / Ihr. Kayserl. und Königl. Majest. von dem Herrn Erz-Bischoffen von Colocza / und dem Herrn Bischoffen von Erlau von dem Küssen aufgehoben / und in Begleitung des Kayserl. Herrn Obrist-Hof-Meistern/ wie auch anderer vornehmen Personen / hinter den hohen Altar geführt / und alda zur Salbung bereitet wurden; nach solcher Zubereitung
führte

führten Ihr. Kayserl. und Königl. Majest. der Hr. Erz. Bischoff von Colocza/ und Bischoff von Erlau zwischen sich wieder vor den hohen Altar; allda Ihre. Kayserl. und Königl. Majest. von Ihr. Durchl. Eminenz/ und Sprechung derer gewöhnlichen Gebeter an den gehörigen Orten gesalbet; unter nach vollzogener Salbung abermalen durch den Hrn. Erz. Bischoffen von Colocza/ und Hrn. Bischoffen von Erlau/ und andere hinter den Altar begleitet: von dar aber/ als man das H. Del wieder abgewischt/ auf den drey Staffel hohen Thron geführt worden; allda man Ihrer Kayserl. und Königl. Majest. die Hungarische Kleidung des H. König Stephans angelegt.

Inmittelft hatten Ihr. Durchl. Eminenz das Hoch. Amt angehoben; nach dessen Epistel und Graduale Ihr. Kayserl. und Königl. Majest. sich auf den höheren Staffel des Altars gekniet; da dann Deroselben von Ihro Durchl. Eminenz das bloße Schwerdt des Heil. Stephans überreicht wurde/ mit den beygespröchenen Worten: Accipe Gladium, Munus Sanctum à DEO, in quo concides adversarios Populi DEI Israël, &c. Nehmet das Schwerdt/ das Geschenk von Gott/ mit welchem Ihr die Widersacher des Volcks Gottes Israels erlegen werdet; Auf dieses war das Schwerdt wieder abgenommen/ in die Scheide gesteckt/ und Ihr. Kayserl. und Königl. Majest. umgehungen worden; darauf Selbe sich gegen das Volk gewendet/ das Schwerdt ausgezogen/ und einen kreuzweis dreysachen Streich geführt; zum Zeichen/ daß Dieselbe für Gott und die Religion ritterlich streiten wollen.

Nach solchem steckten Ihr. Kayserl. und Königl. Majest. wieder das Schwerdt ein/ und knieten mehrmalen vor dem Altar nieder; hierauf hatten Deroselben Ihre Durchl. Eminenz mit dem Herrn Palatinus/ in Sprechung des gewöhnlichen Gebets/ die Kron auf das Haupt gesetzt/ ingleichen wurde Ihro Kayserl. und Königl. Majestät der Zepter in die rechte/ und der Reichs. Apffel in die linke Hand gegeben/ das Schwerdt des Heil. Stephans aber wieder abgegürtet/ und solches jenem zurück gestellet/ der solches anfänglich vorgetragen;

Nun also wurden Ihre Kayserliche und Königliche Majestät/ als gekrönter Erb. König in Hungarn mit Kron/ Zepter und Reichs. Apffel von dem Herrn Erz. Bischoffen von Colocza und dem Herrn Bischoffen von Erlau/ zu dem Thron geführt/ und auf das herrlichst darauf erhoben/ dann auf gegebenes Zeichen des Herrn Palatin/ das Freuden. Geschrey: Es lebe der König! unter Trompeten. und Pauken. Schall/ Lösung des kleinen Gewehrs/ von der vor der Kirchen stehenden Miliz/ wie auch derer Stücken sowol in dem Schloß als Stadt/ das Ambrosianische Lob. und Dank. Lied angestimmt.

Inyrosi

Inzwischen hatten Ihr. Durchl. Eminenz die gebräuchliche Gebeter verrichtet; nach Endigung derselben das Evangelium gesungen / und die Kron / Zepter / wie auch Reichs-Äpfel / von Ihr. Kayserl. und Königl. Majestät wieder abgenommen: so dann jenem zurück gereicht worden / dieselbige getragen / und sich nachmalen vor dem Thron gestellet hatten.

Wie des Evangelium vorbey / wurde solches Ihr. Kayserlichen und Königlichen Majestät / von dem Herrn Erz. Bischöffen von Colocza zu küssen gereicht / und nach abgesungenem Credo, Ihr. Kayserl. und Königl. Majestät von gedachtem Herrn Erz. Bischöffen und dem Herrn Bischöffen von Erlau / zum Altar begleitet / daselbst das gewöhnliche Opffer in ein darzu bereitetes silbernes Beck abzulassen.

Ihr. Kayserl. und Königl. Majestät wurden hiernächst wieder von dem Herrn Erz. Bischöffen von Colocza und dem Herrn Bischöffen von Erlau zu dem Thron geführt / und in dem hohen Amt ferners fortgefahren; da es zur Aufwandlung kam / hatte man die Kron und Kleinodien so lang zur Erden gehalten / auch nicht ehender wieder empor gehoben / bis gedachte Wandlung vorbey gewesen.

Zur Zeit der Heil. Communion / naheten Sich Ihr. Kayserl. und Königl. Majestät / in Begleitung des Herrn Erz. Bischöffen von Colocza und Herrn Bischöffen von Erlau / wieder zu dem Altar / und empfiengen das heilige Abendmahl mit solch. außerbaulichster Andacht / daß unmöglichst zu beschreiben; Ihr. Kayserliche und Königliche Majestät waren nachdeme zu Dero Thron zurück geführt / und Deroselben die Kron wieder aufgesetzt worden.

Nach vollbrachtem Hoch. Amt hatte man die grössere Kirch. Thür gegen das Collegium S. J. wieder eröffnet / und den Zug nach der Franciscaner. Kirchen zu Fuß über die mit weiß / roth und grün. bezogene Bretter / unter beyderseits im Gewehr stehender Bürgerschaft / in folgender Ordnung genommen:

Erstlich derer Ministern / Cammer. Herren und anderer Cavalieren Laqueyen.

2. Die Kayserliche Heybuden / Sesseltrager / Läufer und Leib. Laqueyen.

3. Die Kayserliche Edel. Knaben.

4. Die Teutsche und Hungarische Cavalliers / Cammer. Herren / und geheime Räthe.

5. Der Herz Palatinus!

6. Die

6. Die 10. Hungarische Cavalliers mit den Fahnen.
7. Der Hungarische Herold.
8. Ein Bischoff mit dem langen Creuz / zum Zeichen des Apo-
stolischen Reichs.
9. Die Probsten / Prälaten und Bischöffe / nach ihrer Ord-
nung.
10. Vier Hungarische Magnaten / welche das Creuz / das
Schwert des Heil. Stephans / den Zepter und Reichs-Äpfel ge-
tragen.
11. Der Hungarische Land-Marechal mit dem bloßen Schwert.
12. Ihre Kayserl. und Königliche Majestät mit der
Kron ; Dero zur Rechten Ihr. Durchleucht Eminenz / der Card-
nal / und zur linken Seiten der Herz Erb-Bischoff von Colocza gan-
gen ; in Begleitung derer Kayserl. Hofscheren und Trabanten.
13. Der Kayserliche Herz Obrist-Hofmeister / Obrist-Stallmei-
ster / Obrist-Kämmerer / und beeder Leib-Gardi Haupt-Leute.
14. Etliche Hungarische Cavalliers / und andere / von welchen
einer Gold- und silberne Münzen bis zur Franciscaner-Kirchen ausge-
worfen ; auf derer einer Seits Wolcken umgebene Welt-Kugel / samt
der Umschriefft : Constantia & Fortitudine, auf der andern Sei-
ten aber die Hungarische Kron mit der Unterschrift : Carolus VI.
Rom. Imper. S. A. Germ. Hispan. Hung. Bohem. Rex A. Aust.
Coronatus Poson, 22. May 1712.

15. Machte den Schluß die Milliz von dem Neupergischen Re-
giment.

In besagter Franciscaner-Kirchen erhuben Sich Ihr. Kayserl. und Kö-
nigl. Majestät auf ein zur Evangelii-Seiten des Altars vier Staffel hoch er-
höheten Thron / und schlugen daselbsten mit dem bloßen Schwert des H.
König Stephans / 8. Grafen / 15. Frey-Herren / und 16. Edel-Leute zu
guldene Rittersn.

Nach solcher Berrichtung begaben Sich Ihr. Kayserl. und Königliche
Majestät mit angegürtetem Schwert aus der Franciscaner-Kirchen zu Pferd /
in vorerwehnt hoch- und zahlreicher Begleitung sowol derer Herren Probsten /
Prälaten und Bischöffen / mit der Mitra und Vesper-Mantel zu Pferd / als
auch deren sämtlichen Cavallieren und Ministern / dann Vortragung derer
Hungarischen Reichs-Fahnen / und Kleinodien / durch die Michaeler-Gas-
sen /

sen/ und eben dem Thor dieses Namens ; vor deme / unweit der Kirchen der
rer barmherzigen Brüdern / eine eigends aufgerichtete / und mit grün / weiß
und rothem Tuch überzogene Bühn gewesen.

Vor dieser Bühn stiegen Ihr. Kayserl. und Königl. Majestät ab / und
giengen / samt Ihro Durchleucht Eminenz / dem Herrn Cardinalen / und
Herrn Erz-Bischöffen von Colocza / wie auch dem Herrn Palatinus / dem
Kayserlichen Herrn Obrist- Hofmeistern / nebst etlich wenig anderen / der ge-
dachten Bühn hinauf ; allda Ihr. Kayser / und Königliche Majestät als neu
gekrönter Hungarischer Erb- König / auf einem etwas erhebeten Ort / so mit
einem Gold- Stuck bedeckt gewesen / davon Ihr. Durchl. Eminenz vorgeles-
senen Eyd / die Freyheit dasiges Reichs zu erhalten / mit empor Haltung 22
Fingern / abstatteten ; unter dieser Zeit männiglich mit entblößtem Haupt ge-
standen / und nachgehends alles Groß und Klein / Hoh und Nieder das Jubel-
Geschrey : **Es lebe der König !** hören lassen ; so ware auch sowol von den
Kayserl. Dragonern / als Granadierern und Musquetiren das andermalige
Salve aus dem kleinen Gewehr / und darauf aus dem groben Geschütz des
Schloß und der Stadt gegeben.

Ihr. Kayserl. und Königl. Majestät setzten Sich hierauf wieder Pferd /
und wendeten Sich / samt voriger Begleitung / ausser der Geistlichkeit / welche
zu Pferd nach Haus fehrete / gegen der Donau / zu dem nächst am Fischers-
Thürlein befindlichen sogenannten Königs- Berglein ; bey Annäherung des-
sen der ganze Gefolg anhielte / Ihr. Kayserl. Majestät aber in vollem Correr
hinauf sprenkten / so dann das Schwerdt des Heil. Stephans zuckten / und
solches die vier Theil der Welt : als gegen Auf- und Niedergang / Mit-
tag und Mitternacht kreuzweis schwungen ; auf welches abermal das Jubel-
Geschrey : **Es lebe der König !** und das dritte Salve / aus klein und gro-
ben Geschütz gehöret wurde.

Endlich nahmen Ihr. Kayserl. und Königl. Majestät mit dem völligen
Gefolg Dero Ruck- Weg dem Weteriker Thor vorbey gegen dem Palffis-
schen Garten / nach dem Schloß : und kurz hierauf verfügten Sich Ihr.
Kayserl. und Königl. Majestät in der Kleidung des Heil. König Stephans /
mit der Kron auf dem Haupt / zur Tafel ; daselbst Ihr. Majestät ganz allein
unter einem Baldakin oben an / dann etwas besser hinab zur Rechten Ihre
Durchl. Eminenz / neben Selbiger der Päbstl. Herr Runtius / und Vene-
tianische Herr Botschaffter / linker Seiten aber / und zwar noch etwas wei-
ters herunter / als Ihr. Eminenz der Herr Palatinus / mit dem Herrn Erz-
Bischöffen von Colocza / gesessen ; sobald Ihr. Kayserliche und Königliche
Majestät an der Tafel waren / hatte man Deroselben die Königl. Hungari-
sche Kron abgenommen / und solche linker Hand auf ein roth- sammetes
Tisch

Fischlein so lang geleyet; bis Ihr Majestät abgespeiset hatten/ da dann Ihr
solche wieder aufgesetzt worden.

Vor der Tafel hatten Ihr. Kayserl. und Königl. Majestät das Hand-
tuch Ihr. Durchleucht Eminenz/ und das Wasser der Herr Palatinus/
nach der Tafel aber der Herr Graf Alexander Erbedi das Handtuch/ und
das Wasser der Herr Graf Franz Nadast gelanget; wie dann inglichem
alle hohe Gäste von Gräflichen Personen bedienet worden; dabey 9. Gra-
fen und 14. Baronen die Speisen getragen.

Als Ihr. Kayserl. und Königl. Majestät den ersten Trunc genommen/
wurde das vierdte Salve gegeben; wehrender Speissung ware eine fürtreff-
liche Musie zu hören; unter welcher das Schreyen: Es lebe der König!
öftters gehöret worden.

In dem äussern Schloß hatte man einen ganzen Ochsen gebraten/ und
davon ein Stuck zur Kayserlich und Königlichen Tafel gebracht/ dann nach-
gehends gedachten Ochsen dem Volck preiß gegeben; welcher/ samt der völ-
ligen Kuchen/ so zertheilet und so hinweg geschleppt worden/ daß man schier
nicht mehr gewußt/ wo die Küche gestanden; unweit dieser man roth/ und
weißen Wein in grosser Menge für das Volck auch springen lassen.

Nach Vollendung der Tafel wurden die Reichs Kleinodien wieder
zur sicheren Verwahrung in die vorige Kisten geleyet/ selbe verpetschirt/ und
nach dem behörigen Thurn gebracht/ dann die Herren Ministres und Ma-
gnaten auf dem Schloß/ und die andere Hungarische Stände in der
Stadt ebenfalls auf das herzlichste tractiret worden.

sind.



THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

PHYSICS

PHYSICS

PHYSICS

PHYSICS

PHYSICS

PHYSICS

PHYSICS

PHYSICS

PHYSICS

PHYSICS

PHYSICS

PHYSICS

PHYSICS

PHYSICS

PHYSICS

PHYSICS

PHYSICS

PHYSICS

PHYSICS

PHYSICS